

Zeichen setzen

Kinder wollen ihre Meinung sagen

Kinderrechte müssen für alle gelten, deshalb sollen sie in die Verfassung, fordern Tausende.

S amstag, 20. November, 14.22 Uhr, vor dem Stephansdom in Wien: Bitte stehenbleiben und ein weißes Tuch oder Band schwenken! So lautet die Einladung der Kinderfreunde. Ein solcher „Flashmob“ ist fix, weitere sollen folgen. So sollen Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein Zeichen für die Kinderrechte setzen. Diese sollen für ALLE Kinder gelten. Und es wäre an der Zeit, sie in der Verfassung, also in dem österreichischen Grundgesetz, zu verankern.

Am kommenden Samstag feiern die Kinderrechte ihren 21. Geburtstag. Nach jahrzehntelangen Diskussionen haben fast alle Staaten der Welt in den Vereinten Nationen (UNO) am 20. November 1989 die Kinderrechtskonvention gemeinsam beschlossen. Rund um den Geburtstag laden Vereine und Organisationen, die sich für Kinder(rechte) einsetzen, sowie etwa das Wiener Kindertheater Dschungel, zu verschiedenen Aktionen ein.

110.000 Menschen Vorige Woche überreichte die Plattform „Gegen Unrecht: Kinder gehören nicht ins Gefängnis“ (SOS-Kinderdorf, Caritas, Amnesty International, Kinderfreunde und PfadfinderInnen, Katholiken, Protestanten, Orthodoxe, Muslime und Juden) im Parlament 110.000 Unterschriften. So viele Leute sind dafür, dass die Kinderrechtskonvention in die Verfassung kommen soll. Damit müssten sich alle Gesetze und Aktionen von Behörden an sie halten. Kinder dürften dann auch nicht aus ihrem Umfeld gerissen, abgeschoben oder in Schubhaft genommen werden.

Im KURIER machen sich Kinder und Jugendliche Gedanken über Kinderrechte und was ihnen wichtig ist (siehe rechts).

– Daniela Davidovits,
– Heinz Wagner



► Stimmen

Bei der Familie bleiben, nicht geschlagen werden

Ich finde, dass Kinder nicht geschlagen werden dürfen. Jeder hat das Recht, Fehler zu machen und darf dafür nicht mit Gewalt bestraft werden.

Noch ein wichtiges Kinderrecht ist die Meinungsäußerung. Jeder hat Anspruch auf eine eigene Meinung und darf sie äußern. Außerdem hat jedes Kind Recht auf Bildung, Schule, Ausbildung und Selbstständigkeit dürfen nicht vernachlässigt werden.

Daniela Tanasić, 13

Hier fünf Kinderrechte, die uns sehr wichtig sind:
– Auch jedes Kind darf seine Meinung sagen!
– Kinder haben Recht auf Essen, ein Dach über dem Kopf und bei ihrer Familie sein zu dürfen, ohne arbeiten zu müssen.



Meinung: Die UNO-Konvention regelt in 54 Punkten die Rechte von Kindern, etwa auf ihre Familie

– Kinder haben das Recht auf ein Privatleben. Nicht einmal Eltern dürfen in deinem Tagebuch herumstöbern, wenn du das nicht willst.
– Kinder, egal welcher Herkunft, Geschlecht oder Alter haben die gleichen Rechte,

leider ist das nicht überall so. Keiner darf ausgeschlossen oder gar gemobbt werden, weil er behindert ist oder eine andere Hautfarbe hat.
– Und natürlich haben Kinder auch ein Recht, Spaß zu haben und zu spielen.



Abschiebung Noch ein Thema das uns dabei sehr wichtig ist: Abschiebung. Kinder oder Familien sind (manchmal sogar Jahre) schon in Österreich, weil in ihrem Land schwierige Situationen sind (sie verfolgt werden, an eine Religion glauben, die den Staatschefs nicht passt, sie sich politisch gegen demokratische Regierungen einsetzen usw.). Müssen sie dann weg, ist das besonders schwierig, wenn man sich in diesem Land schon integriert hat, das heißt, wenn man in diesem Land schon Freunde gefunden hat und die Sprache beherrscht. So wie bei dem Fall „Komani“. Die achtjährigen Zwillinge lebten seit Jahren in Österreich, wurden abgeschoben und erst nach vielen Protestaktionen durften sie wieder nach Österreich.

Emil Rossa und Jana McKinnon, 11

Kinderrechte: Infos, Ausstellung, Botschafter/innen

Konvention Auf 54 Artikel (Kinderrechte sowie formale Durchführungsvorgaben) haben sich die UNO-Mitgliedsstaaten geeinigt. Teil des Kindergrundgesetzes ist auch, dass regelmäßig überprüft wird, wie weit Staaten die Kinderrechte einhalten. Weil Staaten sich oft in einem besseren Licht darstellen wollen, erstellen viele Kinderrechtsorganisationen sogenannte Schattenberichte. Für Österreich sollen auch Kinder und Jugendliche selber zu Wort kommen: www.kinderhabenrechte.at

Vorreiter Janus Korczak, Arzt, Pädagoge und Autor (*Der kleine König Macius*), ermunterte Kinder zur Mit- und Selbstbestimmung. Um diesen Vorreiter der Kinderrechte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts dreht sich eine für Wien neue Ausstellung (*Den Kindern eine Stimme geben*). Bis 29. November wird seine Arbeit in der Pädagogischen Hochschule in Wien (1100, Grenzackerstr. 18) vorgestellt. www.milliseagal.at/janusz_korczak

Junior-Botschafter/innen Die internationale Kinderhilfsorganisation UNICEF sucht wieder Junior-Botschafter und Botschafterinnen, die sich für Kinderrechte einsetzen. Einzelne sowie Gruppen oder Schulklassen können sich bis 31. März bewerben. Wer also zum Beispiel eine Ausstellung zusammenstellt, ein Theaterstück aufführt oder einen UNICEF-Schülerlauf organisiert, schickt sein Projekt ein. www.unicef.at/juniorbotschafter



MEINUNG

Rechte für alle Kinder

Kinderrechte in die Verfassung – was wie ein fader Streit juristischer Fachleute klingt, hat bzw. hätte praktische Auswirkung: Laut Artikel 2 der UNO-Konvention gelten alle Rechte für alle Kinder. Egal woher sie kommen, welche Religion sie haben, ob sie eine Behinderung haben, oder... Wären Kinderrechte gleichwertig den Grundgesetzen (Verfassung), dürfte kein Kind abgeschoben werden, weder in eine Sonderschule noch in ein anderes, für Kinder fremdes Land.



heinz
eMail: heinz@kiku.at

EVENT

Drei Tage, je zehn Stunden spielen!

5000 Spiele stehen zur Auswahl. Das Austria Center Wien



verwandelt sich wieder in einen riesigen Spielplatz. Ob Klassiker oder Neuheit, Brett-, Rollen-, Geschicklichkeits-, oder Computerspiele: Alles da zum Ausprobieren! (siehe Seite 16)
19.–21. Nov., 9–19 Uhr, Austria Center, 5 bis 10 €; Freitag freier Eintritt für Klassen, Kindergärten, Hortgruppen; ☎ 0 22 16/7000 www.spielefest.at

BUCH

Morgen ein Star oder unten durch?

Karsten war Favorit in der Casting-Show. Dann stürzte er gnadenlos ab.



Ging da alles mit rechten Dingen zu? Sein Freund Eddy beginnt zu recherchieren. Und kommt auf so manches drauf. Flott geschrieben, spannend – und vielleicht passend für Helden von morgen? Wolfgang Korn, Birgit Jansen (Illustrationen), und morgen ein Star, Bloomsbury, 186 S., 15,40 €

RÜSSELMOPS, DER AUSSERIRDISCHE

von Reinhard Habeck



KURIER quiz

WIE GUT KENNST DU DICH IM STRASSENVERKEHR AUS? TESTE DEIN WISSEN!



Bei welchen Wetterverhältnissen können Autofahrer die Fußgänger schlechter sehen?

- A Wind.
B Nebel.
C Sonne.

MEHR INFOS UNTER:

KURIER.at/vorrangkinder

Redaktion: KURIER, 1010 Wien, Tel. 01 47 90 10 10, Fax 01 47 90 10 11, E-Mail: kurier@kuer.at, www.kuer.at